

# Gorbitzer Nachrichten

Informationen von und für Gorbitz Januar & Februar 2019

*Die Redaktion der Gorbitzer Nachrichten wünscht allen  
Leserinnen und Lesern ein gesundes und gutes Jahr 2019*

## **Singendes klingendes Gorbitz**

Seit drei Jahren gibt es in Dresden ein Projekt zur Erstellung eines Brutvogelatlas – einer Feststellung der Vogelarten in Dresden. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der NABU-Fachgruppe Ornithologie Dresden, der VSO-Regionalgruppe Dresden und der unteren Naturschutzbehörde Dresden, welches fachlich durch den Förderverein Sächsische Vogelschutzwerke Neuschwitz e. V. begleitet wird.

Typische, derzeit in Gorbitz anzutreffende Vogelarten sind: Abendsegler, Amsel, Buchfink, Girlitz, Grünfink, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Mauersegler, Mehlschwalbe, Ringeltaube, Stieglitz, Türkentaube und Turmfalke. Zudem gibt es die – sehr seltene – Zweifarbfledermaus, die Zwergfledermaus und den Großen Abendsegler, die jedoch nicht als Vogelarten zu betrachten sind, da sie zu den Säugetieren gehören.

An den Gorbitzer Hochhäusern brüten jährlich bis zu drei Brutpaare des Turmfalken.

Eine schöne Besonderheit in Gorbitz sind neu entdeckte Brutplätze der Waldohreule.

Die vor 1980 für Gorbitz charakteristische Haubenlerche ist auf heutigen kultivierten, begrünten und mit höherem Baumbestand versehenen Grünflächen nicht mehr zu finden, während Arten, die auf größere Bäume angewiesen sind,



wie Elster, Aaskrähne, Ringeltaube und die Waldohreule vom reichhaltigen Baum- und Pflanzenbestand in Gorbitz profitieren.

An einer Vielzahl rekonstruierter Wohn- und Schulgebäude sowie an Kindertagesstätten wurden fast 1000 Nistmöglichkeiten für Gebäude bewohnende Vogelarten – vor allem für Mauersegler und Haussperlinge – installiert. Wie Stichproben zeigen, werden diese Nistkästen sehr gut angenommen. Fast 300 Fledermauskästen aus langlebigem Holzbetonmaterial gibt es in Gorbitz für den Großen Abendsegler, die Zwerg-

fledermaus und die Zweifarbfledermaus. Bei einer Kontrolle von sechs Fledermauskästen an der Laborschule Gorbitz ein halbes Jahr nachdem diese angebracht wurden, konnten drei bewohnte Kästen beobachtet werden, darunter auch die seltene Zweifarbfledermaus. Diese Art hält sich in Dresden vor allem in den Wintermonaten auf und überwintert in Spalten und in Fledermauskästen an höheren Gebäuden.

Informationen zum Thema Vogelfütterung und Recht und Pflichten von Mietern und Vermietern: [www.deutschesmietrecht.de/mietvertrag/tierhaltung/462-mietrecht-fuettern-voegel.html](http://www.deutschesmietrecht.de/mietvertrag/tierhaltung/462-mietrecht-fuettern-voegel.html)

Informationen zum Thema Winterfütterung von Vögeln: [www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/index.html](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/index.html)



# Einblick



## Das Quartiersmanagement stellt vor:

### Angebote des Seniorennetzwerkes Gorbitz

Rund ein Drittel der Einwohner in Gorbitz sind Seniorinnen und Senioren, viele von ihnen leben hier seit der Erbauung des Stadtteils. Obwohl sie sich in der vertrauten Umgebung wohl fühlen wird ein Ort vermisst, wo ihre Fragen rund ums Alter beantwortet werden. Dies wurde im Rahmen einer Befragung ermittelt, die anlässlich des Gesundheits- und Seniorentages im Oktober 2018 im Sachsen Forum stattfand. Dabei sind bereits verschiedene Anlaufstellen für Fragen rund ums Älterwerden, gemeinsame Freizeitaktivitäten und nachbarschaftliche Hilfe in Gorbitz vorhanden.

Information, Beratung und Unterstützung bieten z. B. das Seniorenberatungszentrum des Dresdner Pflege- und Betreuungsverein am Amalie-Dietrich-Platz 3 und der Soziale Dienst für Seniorinnen, Senioren und Angehörige der Landeshauptstadt Dresden am Leutewitzer Ring 7. Oft nachgefragte Themen sind Hilfen im Alltag, Wohnen im Alter, altersgerechte Wohn- und Pflegeeinrichtungen, Pflege zu Hause, Ansprüche aus Kranken- und Pflegeversicherung, Erstellung von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie Fragen zu sozialrechtlichen Leistungen. Die Kontakt- und Beratungsstelle GerDA des Dresdner

Pflege- und Betreuungsverein bietet außerdem Hilfe und Beratung sowie spezielle Gruppenangebote bei psychischen Erkrankungen im Alter wie z. B. Depression, Demenz und Alzheimer an. Alle Beratungen sind vertraulich und kostenfrei, es erfolgt eine Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden. Sie finden zu den unten genannten Sprechzeiten sowie nach Terminvereinbarung statt, bei Bedarf können auch Hausbesuche vereinbart werden.

Der Nachbarschaftshilfeverein am Leutewitzer Ring 45 bietet Freizeitaktivitäten, wie Kaffee- und Spielnachmittage, Vorträge und Informationsveranstaltungen sowie Wanderungen an. Hinweise dazu findet man im Schaufenster und auf einer Schautafel am Merianplatz. Ein Schaukasten an der Harthaer Straße 3, neben dem Dresden.Karree, informiert über die Angebote für Seniorinnen und Senioren. In allen Beratungs- und Begegnungstätten sowie im Stadtteilbüro des Quartiersmanagements am Altgorbitzer Ring 1 liegen Übersichten zu den Beratungs- und Veranstaltungsangeboten für ältere Menschen in Gorbitz aus.

Und noch ein Tipp: Unter dem Motto „Offne Ohren für Senioren“ arbeitet seit Mai 2017 das Dresdner Seniorentelefon unter der Rufnummer 0351 488 4800.



## Sozialer Dienst für Senioren und Angehörige der Landeshauptstadt Dresden

Leutewitzer Ring 7,  
Telefon: 0351 7966 5714,  
Sprechzeiten:  
Dienstag 08.00 bis 10.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr,  
Donnerstag 08.00 bis 10.00 Uhr  
und 14.00 bis 16.00 Uhr

## Seniorenberatungsstelle Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V.

Amalie-Dietrich-Platz 3,  
Telefon: 0351 410 8943  
Sprechzeiten:  
Montag, Mittwoch, Freitag  
10.00 bis 12.00 Uhr,  
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr  
(russisch) und 15.00 bis 17.30 Uhr,  
Donnerstag 15.00 bis 17.30 Uhr

## Kontakt- und Beratungsstelle GerDA, Dresdner Pflege- und Betreuungsverein e. V.

Amalie-Dietrich-Platz 3, Telefon:  
0351 416 6025  
Sprechzeiten:  
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Nachbarschaftshilfeverein e. V.

Leutewitzer Ring 45,  
Telefon: 0351 417 8996



gefördert durch  
die Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner

# Einblick

---



## Gott und die Welt im Hanomag

Kennengelernt haben uns Uwe Angles und ich in der Straßenbahn von Gorbitz nach Prohlis. Kurze Zeit später besuche ich ihn in seiner kleinen Wohnung in der Gorbitzer Robiniestraße.

„Ihre Schuhe können Sie anlassen, die sind doch sauber“, sagt der 76-Jährige freundlich, als er mich hineinbittet. Mein Blick schweift über den Teppichboden, die akkurat aufgestellten Möbel aus hellem Holz – einen Schrank, eine Vitrine und ein Regal.

In der Mitte stehen ein Esstisch und drei bequeme Sessel. Ich darf mir einen davon aussuchen und nehme Platz. Uwe Angles beginnt zu erzählen.

Erst seit Sommer 2017 wohne er hier, er deutet mit einer schwungvollen Armbewegung in den Raum. Den Hanomag Kurier 2, der zuvor 30 Jahre lang, am Rand eines kleinen italienischen Dorfs sein Zuhause war, habe er verschrottet. Uwe Angles lächelt und ich spüre, dass ein klein wenig Wehmut in diesem Satz mitschwingt.

Geboren wurde er 1943 in Hamburg, „unehelich“, fügt er hinzu, und dass das damals eine Schande

gewesen sei. Deshalb wuchs er später bei Pflegeeltern auf, mit denen er wenige Monate in Ostpreußen wohnte. Die jäh folgende Flucht im Treck von dort endete in Renzow bei Schwerin. 1952 zog die Familie nach Speck bei Waren (Müritz), sechs Jahre verließ sie die DDR in Richtung Westen – und gelangte nach Coesfeld. Dort und in Westberlin wurde Uwe Angles zum Industrieelektriker ausgebildet.

43jährig baute er in seinen Hanomag-Transporter ein Bett, einen Schrank, einen Tisch sowie eine kleine Küche ein. Einer seiner Freunde kaufte sich einen LKW und gemeinsam reisten die beiden jungen Männer nach Italien um Abenteuer zu erleben und auch, um sich dort Arbeit zu suchen.

Sie mieteten sich ein kleines Haus in San Godenzo bei Florenz. Uwe Angles reparierte Raupen, Traktoren und Landmaschinen, sein Freund arbeitete bei einem Tischler und zog bald mit seinem LKW weiter. Um Geld zu sparen lebte Uwe Angles fortan 30 Jahre lang auf den sechs Quadratmetern seines Hanomag, den er am Dorfrand von San Godenzo aufstellen durfte. Ganz selbstverständlich trug der dortige Dorfpolizist trug „Hanomag“ und

„Wiese“ als Wohnort in die Papiere von Uwe Angles ein.

Um mit seiner Heimat Deutschland in Kontakt zu bleiben, las Uwe Angles den SPIEGEL und hört deutsche Sendungen auf Mittel- und Kurzwelle in einem kleinen Radio. Eines Tages kamen ihn die Zeugen Jehovas besuchen, er hörte ihnen kurz zu und schickte sie dann wieder weg.

„Von Fanatikern kann man nichts Gutes lernen“, sagt er und streicht mit der Hand über den Tisch. Das habe nichts mit dem Glauben zu tun, betont er. In der Bibel las er regelmäßig, es kamen immer wieder neue Bücher über Erdgeschichte, Astronomie und Politik dazu, so gewann Uwe Angles immer neue Zugänge zur Welt – und zu Gott.

Er hörte auf zu arbeiten, um zu lesen – und zu denken, lebt fünf Jahre von seinen Ersparnissen in seinem Hanomag.

2017 schließlich wählte sich Dresden, um dort den Rest seines Lebens zu verbringen. In der Stadt an der Elbe war er jedoch nie zuvor gewesen ...

Nun lebt er in Dresden Gorbitz. Im Regal stehen seine Bücher – über Gott und das Weltall, und natürlich gibt es nach wie vor ein kleines Radio.



# Ausblick

## 24.01.2019, 09.30 Uhr Figurentheater „Lieschen Radischen und der Lämmergeier“

(ab 4 Jahre)

Lieschen jagt sämtliche Räuber des Landes, legt sich mit einem Drachen an und befreit den Prinzen.

Eintritt 3 Euro, Dauer 50 Minuten.

Um telefonische Voranmeldung (0351 411 2665) wird gebeten.

Ort: Club Passage, 01169 Dresden, Leutwitzer Ring 5



## 25.01.2019, 13.30 Uhr Besichtigung der Ausstellung „Vom nördlichen Ende der Welt“

Die TU Dresden besitzt seit Jahrzehnten eine eigne Kunstsammlung und präsentiert diese in der Altanagalerie im Görges-Bau.

Die Fotografinnen Antje Kakuschke und Barbara Schennerlein – selbst Wissenschaftlerinnen – führte ihr Weg mehrfach in Polarregionen. Ein Sonderteil in der Ausstellung ist



der legendären Arktisfahrt des „Graf Zeppelin“ im Jahr 1931 gewidmet. Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V. mobil: 0176 2052 1079.

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Besichtigung ist kostenfrei.

## 29.01.2019, 19.00 Uhr Gedenken an den Holocaust: Szenische Lesung von Zofia Posmysz „Christus von Auschwitz“

Kann man sich in der Hölle verlieben? Zofia Posmysz hält die Erinnerung daran in ihrer Erzählung „Christus von Auschwitz“ fest und bringt auf den Punkt, was es bedeutet Mensch zu sein.

Anlässlich des Internationalen Holocaust Gedenktages lädt die Landtagsabgeordnete Dr. Eva-Maria Stange gemeinsam mit der Bibliothek Gorbitz und dem theater seniora zur szenischen Lesung ein.

Ort: Bibliothek Gorbitz im Sachsen Forum, 01169 Dresden, Merian-Platz 4. Eintritt frei.

## 08.02.2019, 13.30 Uhr Besichtigung Kraftwerk Mitte



Das Kraftwerk Mitte, ein imposantes Industriedenkmal aus dem 19. Jahrhundert, hat sich in ein Kraftwerk aus Kunst, Kultur und Kreativität verwandelt und beherbergt nun das Theater Junge Generation, die Staatsoperette Dresden, ein Energiemuseum, die Musikhochschule Dresden, das Heinrich-Schütz-Konservatorium, Ateliers und Büros. Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V. mobil: 0176 2052 1079.

Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Besichtigung ist kostenfrei.

## 22.02.2019, 13.30 Uhr Wanderung Gorbitz – Ockerwitz – Omsewitz – Gorbitz

Wir fahren mit der Linie 2 oder 7 zur Haltestelle Betriebshof Gorbitz und wandern nach Ockerwitz und Omsewitz. In Ockerwitz besichtigen wir die Pension „Einfach schön“. Begleitung: Jürgen Czytrich/Omse e. V., mobil: 0176 2052 1079. Treffpunkt: 13.30 Uhr, Haltestelle Linien 2 und 7, 01169 Dresden, Amalie-Dietrich-Platz. Die Wanderung ist kostenfrei.



### Impressum:

Gorbitzer Nachrichten  
Ausgabe Januar/Februar 2019

Gefördert mit Mitteln des Programms „Soziale Stadt“

Verantwortlich für Inhalt, Satz und Redaktion (gem. § 55 Abs. 2 RStV):  
Jürgen Czytrich, Leutwitzer Ring 35,  
01169 Dresden, info@omse-ev.de

Die Gorbitzer Nachrichten sind ein Projekt des Omse e.V., Espenstraße 5, 01169 Dresden  
Telefon: 03514139017  
E-Mail: info@omse-ev.de  
Vertreten durch:

Kerstin Reetz-Schulz, Andreas Schaefer

Eingetragen im Vereinsregister.

Registergericht: Registernummer: 359

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer nach §27a Umsatzsteuergesetz: DE 169 148 395

Die „Gorbitzer Nachrichten“ und alle darin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, – auch auszugsweise – von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen in elektronischen Medien ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.